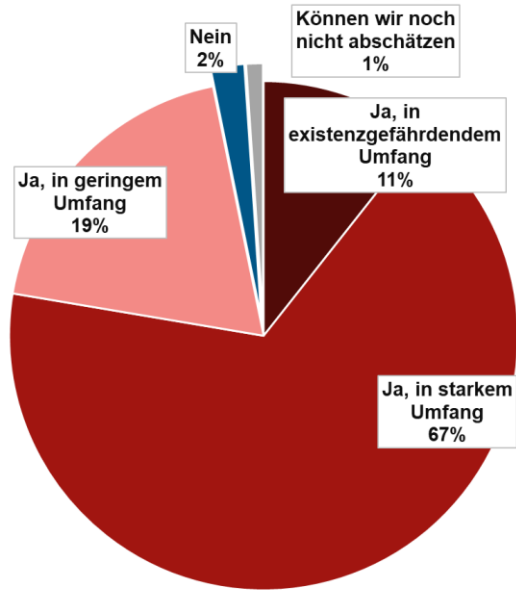


Betroffenheit der M+E-Industrie von der Energiekrise, Oktober 2022

M+E in Breite von Energiekostenexplosion betroffen Bei jeder 9. Firma existenzgefährdend

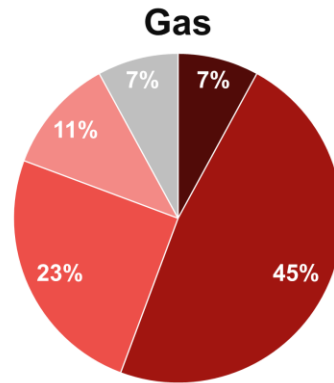
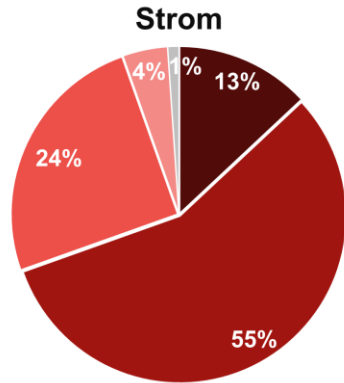
Betroffenheit durch Kostensteigerungen



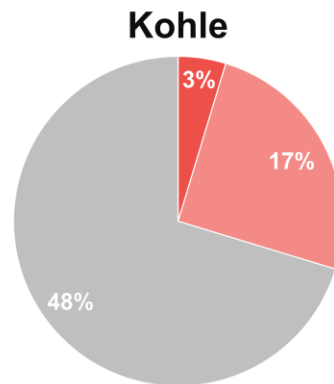
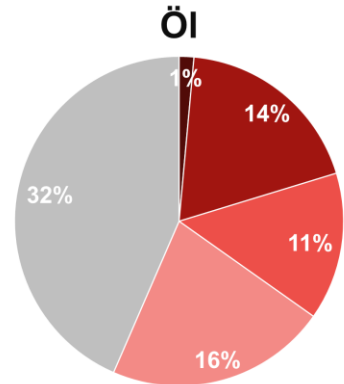
Anstieg der Einkaufskosten

	2022	2023
Insgesamt	+69%	+51%
dar. Energie	+77%	+80%

Kostensteigerungen bei Strom und Gas besonders kritisch

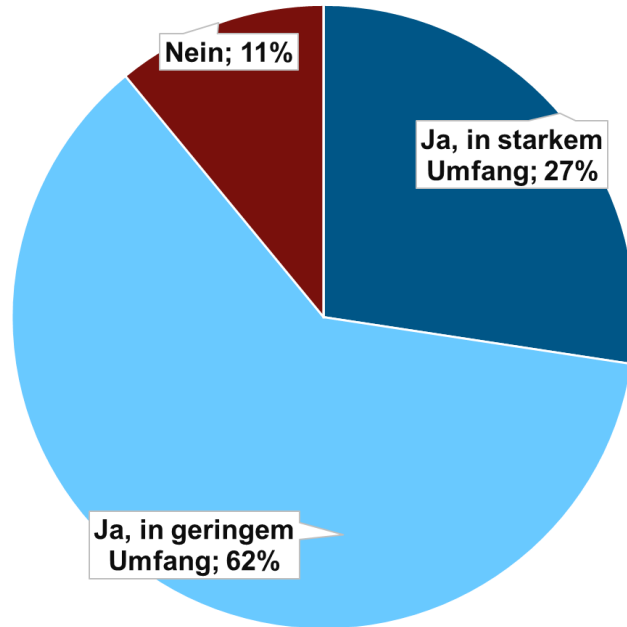


- existenzgefährdend
- stark
- mittel
- gering
- nicht relevant



Breite der Unternehmen nimmt Gaseinsparungen vor

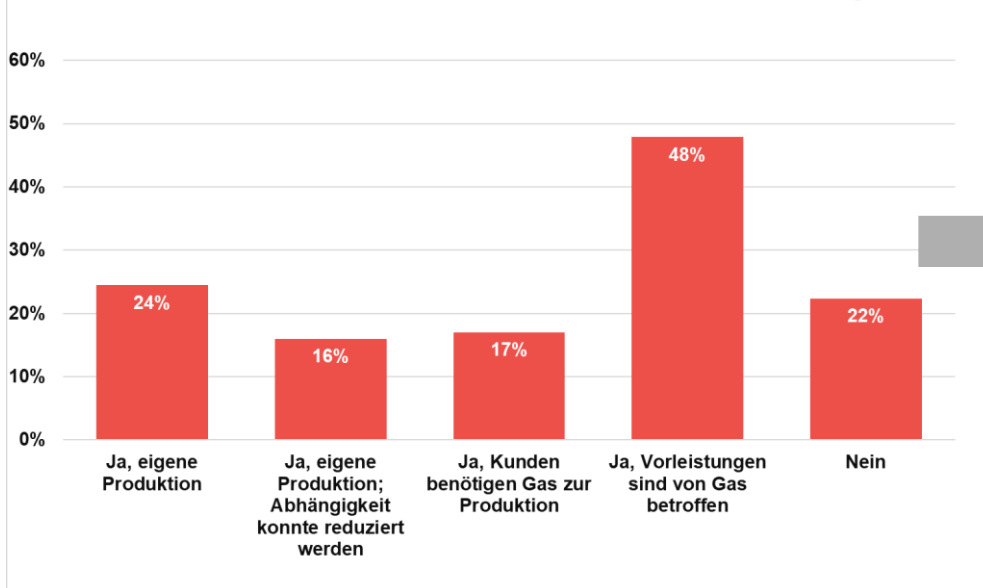
Konnten Sie Gaseinsparungen vornehmen?



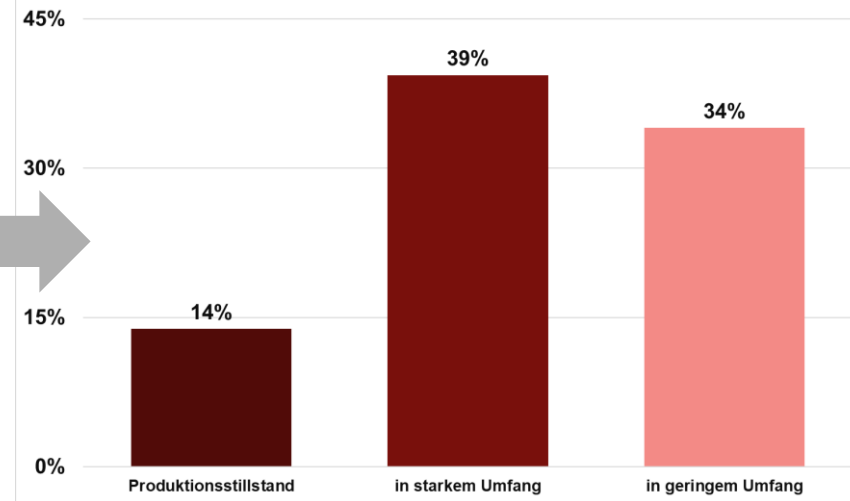
- Rund 90 Prozent der M+E-Unternehmen mit Gaseinsparungen
- Jedes vierte Unternehmen spart in starkem Umfang

79% der M+E-Firmen direkt oder indirekt von Gasnotlage betroffen

Betroffenheit von Gas-Einschränkungen

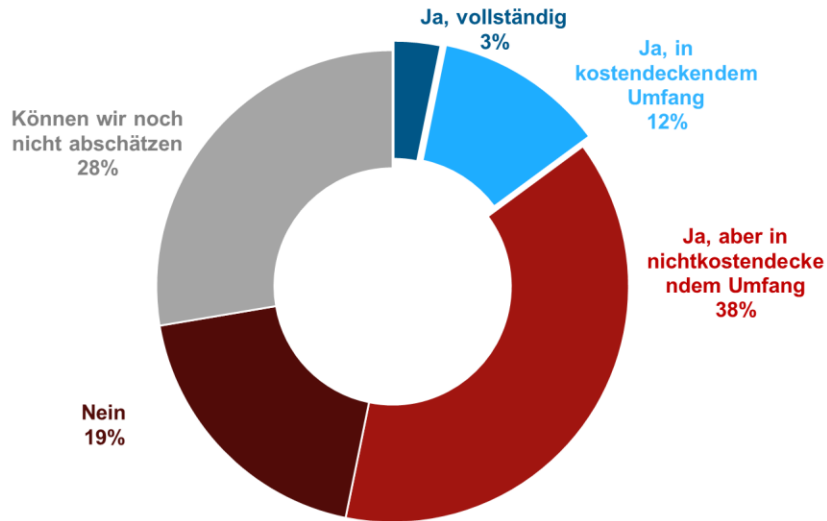


Betroffenheit der Produktion



Weitergabe der massiv gestiegenen Einkaufskosten kaum möglich

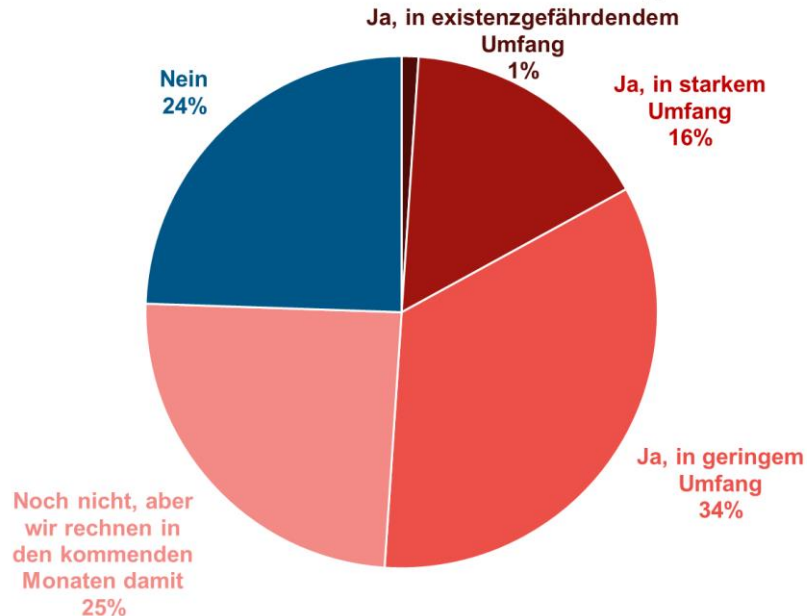
Weitergabe Kostensteigerungen



- 57 % der M+E-Firmen können Kosten nicht bis nicht kostendeckend weitergeben
- M+E-Firmen bleiben in Breite auf Kostenexplosionen sitzen
- Jedes 4. M+E-Unternehmen kann Kostenweitergabe noch nicht abschätzen

Bereits die Hälfte der M+E-Firmen von Stornierungen oder Auftragsverschiebungen betroffen

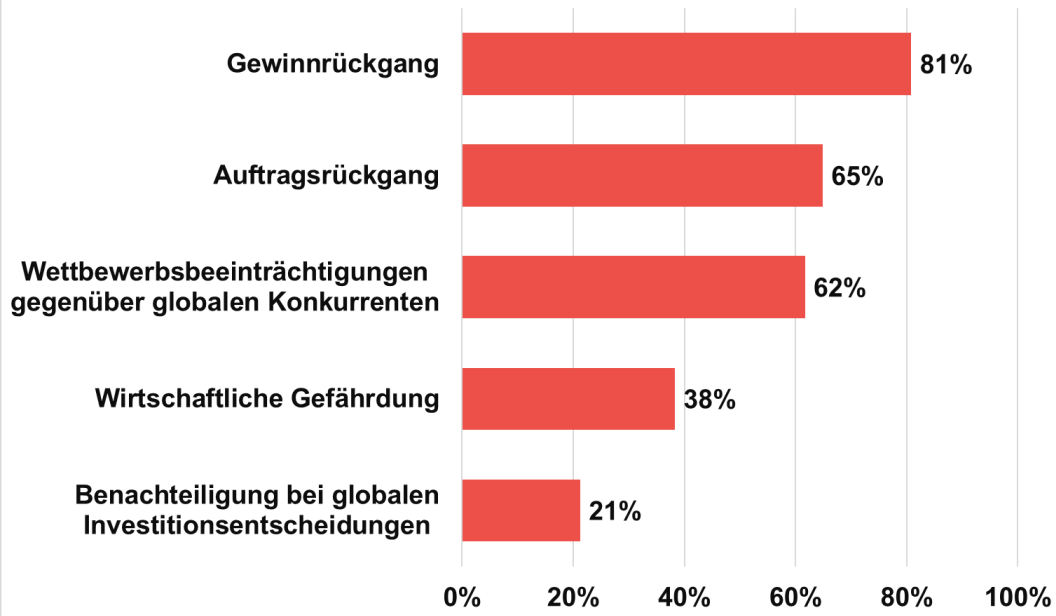
Betroffenheit von Stornierungen



- Umfeld wirkt sich negativ auf Auftragsbestand aus.
- > 50% der Unternehmen bereits betroffen
- 1/4 erwartet Stornierungen in den nächsten Monaten
- Auftragsbestände nicht krisenbeständig

Weiterer Auftrags- & Gewinnrückgang erwartet 38% sehen sich wirtschaftlich gefährdet

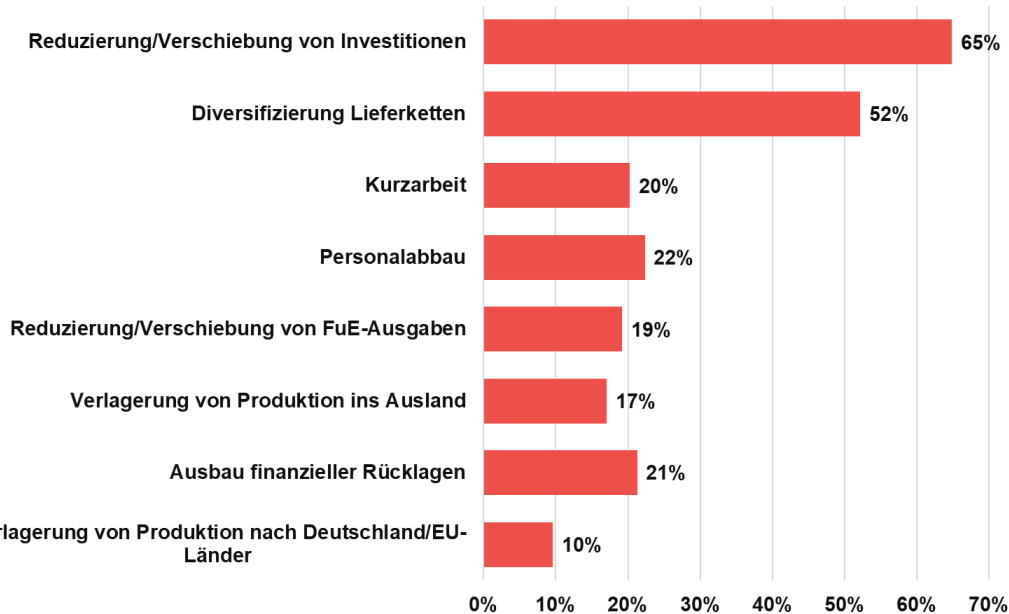
Folgen für den Betrieb



- Die meisten Mittelständler mit Gewinnrückgang
- Mehr als jedes 2. KMU sieht sich wirtschaftlich gefährdet
- Großteil der Unternehmen mit Wettbewerbsverlust

Investitionen müssen in Breite gekürzt werden – Verlagerungen ins Ausland nehmen zu

Reaktion auf verändertes Wirtschaftsumfeld



- Ein Großteil Unternehmen muss Investitionen kürzen, zudem sind Einschränkungen bei FuE geplant

Fazit der Umfrage zur Energiekrise

Kostenexplosionen hemmen Investitionen & gefährden Zukunftsfähigkeit der M+E

Kostenexplosionen betreffen M+E-Industrie in Breite – Damoklesschwert Gasversorgung

- Fast alle M+E-Firmen von Kostenexplosionen betroffen. Bei jeder 9. Firma existenzgefährdend.
- Nicht nur Energie direkt, sondern (energieintensive) Vorleistungen im Einkauf haben sich insgesamt massiv verteuert
- Von Energieträgern sind Strom & Gas die größten Kostentreiber
- Rund 90% der M+E-Firmen haben Gaseinsparungen vorgenommen, 1/4 sogar im starkem Umfang. Trotzdem bleibt Abhängigkeit über die Lieferkette groß.

Weitergabe gestiegenen Kosten kaum (adäquat) möglich - M+E-Firmen bleiben in Breite auf Kostenexplosionen sitzen

- 57% der M+E-Firmen können Kosten nicht bis nicht kostendeckend weitergeben.
- Aber: Jedes vierte M+E-Unternehmen kann Kostenweitergabe noch nicht abschätzen.

Umfeld belastet massiv wirtschaftliche Verfassung & gefährdet Zukunftsfähigkeit

- ½ der M+E-Firmen mit Stornierungen und Auftragsverschiebungen konfrontiert, jede dritte davon stark bis existenzgefährdend. 1/4 erwartet in kommenden Monaten Zunahme.
- Große Mehrheit der M+E-Firmen von Auftrags- & Gewinnrückgang betroffen.
- 38% der M+E-Firmen sehen sich wirtschaftlich gefährdet.
- 65% der M+E-Firmen müssen trotz Strukturwandel bei Investitionen kürzen. Auch bei FuE muss gespart werden.

Rahmendaten zur Umfrage

Befragungszeitraum: 30. September bis 10. Oktober 2022

Beteiligung

- **Betriebe:** 94 (= 38% aller M+E-Mitgliedsbetriebe)
- **Beschäftigte:** 61.000 Beschäftigte (= 41% aller M+E-Beschäftigten)

